

Gemeinderat von Zürich

28. Juni 2000

POSTULAT

von Rolf Kuhn (SP) und 22 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 2000 / 308

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob mit einer europäischen Stadt eine offizielle Städtepartnerschaft eingegangen werden kann.

Begründung

Städtepartnerschaften, bei denen die Kontakte zwischen den Partnerstädten sich nicht auf die Ebene von Behörden und Verwaltung beschränken, sondern auch - oder sogar in erster Linie - auf einem "grass-roots"-Niveau wahrgenommen und gepflegt werden können (zum Beispiel von Schulklassen, Sportvereinen, Handelskammern, kirchlichen Gruppierungen, Jugendorganisationen, Musikkapellen, Amateurtheatertruppen usw.), haben in vielen europäischen Ländern eine lange Tradition. Ein derartiges Engagement der Stadt Zürich wäre - als eine die Völkerverständigung ganz unmittelbar fördernde Massnahme - zweifellos für alle Beteiligten ein Gewinn.

Dabei wäre vorzüglich eine Stadt im östlichen Mitteleuropa ins Auge zu fassen: Mit dieser Welt-gegend verbindet uns Westeuropäerinnen und -europäer einerseits eine jahrtausendealte Geschichte und Kultur. Andererseits war sie während des sogenannten Kalten Krieges jahrzehntelang vom Westen Europas fast gänzlich abgeschottet und präsentiert sich auch heute noch in mancherlei Hinsicht als weisser Fleck auf der Landkarte. Wenn die Stadt Zürich mit relativ bescheidenen Mitteln etwas nicht Unerhebliches dazu beitragen kann, die negativen Folgen der Teilung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg überwinden zu helfen - und eine Städtepartnerschaft erscheint dazu als ideales Mittel - sollte sie dies möglichst rasch an die Hand nehmen.

Denkbar und sinnvoll erscheint aber selbstverständlich auch eine Städtepartnerschaft mit einer westeuropäischen - z.B. holländischen, italienischen usw. - Metropole.

Handwritten signatures: Rolf Kuhn, M. Buser, Monika G... A. ... B. ... M. ... K. ...

Antrag auf Behandlung im Rahmen der Kunming-Debatte am 12. Juli 2000

Handwritten signatures: M. ... K. ...